Bad Säckingen 21.03.2016 Frank Linke

Bad Säckinger Stadtgeschichten: Was für eine Show!

Zum zweiten Mal haben die Bad Säckinger Stadtgeschichten von Rainer Jörger die Besucher in den Bann gezogen. Rund 1000 Besucher erlebten im Kursaal in zwei Shows, wie vielfältig die Stadt mit ihren Ortsteilen ist und welche unentdeckten Dinge es in der Partnerstadt Glarus Nord gibt. Die spannenden und ungewöhnlichen Geschichten wurden in Filmen präsentiert und durch Live-Auftritte untermauert.



In einer Stadt schlummern viele Geheimnisse. Einige dieser Geheimnisse von Bad Säckingen hat Rainer Jörger am Wochenende nicht nur ans Tageslicht geholt, sondern gleich auch beeindruckend und lebendig ins Rampenlicht gesetzt. Spot an hieß es am Samstag und Sonntag für Talente, interessante Menschen und ihre bewegenden Geschichten im Kursaal. Rund 1000 Besucher erlebten dort die zweite Auflage der Bad Säckinger Stadtgeschichten –

unterstützt von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus. Rund zweieinhalb Stunden erlebten die Zuschauer beste Unterhaltung und Spannung.

Und da es sicher noch viel mehr Unentdecktes unter den Dächern der Kurstadt gibt, versprachen bei der Begrüßung Bürgermeister Alexander Guhl, Wolf Morlock, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hochrhein und Kai Oldenburg, SÜDKURIER-Regionalleiter, dass es 2017 mit der Multimediareportage weitergeht. Zweieinhalb Stunden lang untermauertem 130 Akteuren dieses Versprechen. Moderiert wurde die Show von Rainer Jörger, Andreas Gerber, Leiter der Lokalredaktion Bad Säckingen, und Sportredakteur Gerd Welte.

Nach dem Einzug der Tambouren aus der Schweizer Partnerstadt Glarus Nord mit Philippe Haller eröffnete sich den Besuchern ein facettenreiches Programm. Es begann mit den Kinder-Nachrichten. „Säckingen aktuell“ kam aus dem Studio Rippolingen. In der Umgebung nach Interessantem umgesehen hatten sich die Kinder der Anton-Sickinger-Grundschule. Sie waren unter anderem in Harpolingen und beim THW in Bad Säckingen unterwegs. Dass den Kindern die Sache Spaß gemacht hatte, bestätigte nicht nur Rektor Steffen Wurster.

Rettungssanitäter Christoph Dennenmoser berichtete von seinen Einsätzen im Ausland. Der Harfenist, Komponist und Verleger Christopher Pampuch aus Harpolingen gab einen Einblick in seinen ungewöhnlichen Beruf und entführte die Besucher musikalisch in andere Sphären. Im Hotel Fridolin und im Hotel Rheinsberg werden die Gäste von Menschen mit Behinderung bedient und umsorgt. Wie gut das geht, verrieten Geschäftsführer Nils Bosley und ein Teil seines Teams. In Glarus Nord gibt es ein Projekt, das sich damit durchaus vergleichen lässt: Ein Hotel und eine sozialtherapeutische Einrichtung arbeiten Hand in Hand und helfen Menschen mit Beeinträchtigungen dabei, einen Weg zurück in die Gesellschaft zu finden. Urs Brotschi und sein Team hatten zudem noch eine süße Kostprobe für das Publikum dabei.

Über ihre Olympia-Pläne berichtete Moutainbikerin Sabine Spitz aus Südafrika. Das Gespräch mit Gerd Welte wurde vorher aufgezeichnet. Tosenden Applaus gab es für die Dance Academy von Lisa Eckstein und Deborah Fanelli sowie für den Trompeter von Säckingen, Heinz Blum. Er trat einmal als Jazztrompeter mit der Gruppe x-bluesive auf und spielte dann noch in gewohnter Manier das „Behüt' Dich Gott“ – allerdings zum ersten Mal begleitet von Christopher Pampuch an der Harfe.